

Handschriften / Autographen

Lebens- und Reisebeschreibung von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 1711-1742; 1782

26. - 27. November 1742

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076)

189, Wolfenbüttel im Naest.

Freitag d. 26. Novemb. früh war unsern Raifsfart
in Gesellschaft abhufte fruchtbar Männer. Konnte nun
Dietrich von Dietrich nicht wegen der tiefen Wagn. So
verursachen Abende der wir in 2 flüßigen Schippack und
Perkome gestirmt müßten. In rufen waren niedrig,
der untern Josef. Mein Gefährt nicht vor den, issollen
nachsorgen, mein Pferd war allein und mack, und der
Strom stand, nach dem Pferd mit fort aus ein paar
Küßten lung, so sehr sehr aber Josef durch den Strom
quar durch und kam mit mir den der still fließenden
Wasser wieder heraus und glücklich heraus. (redo Provi-
dentiam pflegte in dem Jahr Pastor Sommer oft zu
sagen. Der Herrgott so sehr nicht!

Es war im Wasser usque ad regionem umbilicalem
sive epigastrium überflutet und wir saßen nützlich
10 Meilen des Neuhannover im finstern zu warten, weil
so wir ein catarrhalisches Herzkreisläuf, kamen aber
unter Gottes Gnade - Bischof voss beherstet bei Mr. Erhardt's
Wohnung an, wo ich im Naest blieb und darüber berichtet wurde.
Am Donnerstag d. 27. Novemb. früh nicht mit Mr.

Erhardt mit einander zu einem Vorsteher der Gemeine und
bei ihm, so müßten im andern Vorsteher und in dormaligen
Gemeine - Ältesten zusammen berufen, weil ihnen was zu be-
rathen galt. Nachmittags waren 2 Vorsteher und 4
Ältesten beisammen. Es ließ ihnen im Brief vom S. T. An:

190, Zofpr. Ziegenhagen Junf Mr. Brandt Won=
tsfm. Die sagten zum Teil, dass sie zuerst in obbe-
maltem Mr. Schmidt rüft nach zu Herrn Prediger ga-
längen, wollten aber nicht auf den Ort und in Herrn
Teil des Disputes ab Zn. Zofpr. respectiren, wann die
Gemein-Glieder damit zu Frieden wären. Was aber die
Verbindung der 3 Orten Philadelphia, Neuprovidence
und Neuhannover betraf, so schien es Herrn unmöglich,
dass ein Prediger für die drei Rönke (weil Philad.
und Neuhannover: 36 Engl. Meilen von einander lagen.
2, Ein Weg in Winterzeit mühsam: 3, Zwei Wasser-
flüsse dazwischen wären. Endlich meinten, es
würde gut sein, wenn ich mich mit dem alten H. H. Schraft
in Philadelphia bespräche, dass er Philadelphia und
Germantown, und es Hannover und Providence bezieht, aber
dass ich erünte, und dass ich ihm predige. Antwort:
ich fürchte keine Anweisung auf Germantown, dürfte auf
keinen von den 3 Plätzen verlasten, bis sie mich abwirft.
Sie meinten, es würde besser fallen, weil sie in Philad.
Germant. und Providence schon zu viel mit dem H. Schraft
eingelassen. Ich ließ es stehen bis auf weiteres fünfzig,
und verlangte Morgen 9. d. d. den 28 November also am
1 Advent Sonntage in Herrn Riese zu predigen, und dass sie
solche Herrn obbehalten H. Schmidt Ründ Hünmösten. Herr=
auf desloß die Konferenz mit Gebet und Verbleib in der
Konsistenz zu sein. In privater Gespräche vernam, dass die